

# Musikalische Reise von St. Pauli bis Wien

*Begeisterung im Theater:  
Das Konzert „Musik  
liegt in der Luft“ war  
erneut ein voller Erfolg!*

**Itzehoe/sh:z** - Mit einem Strauß bunter Melodien wurden im vollbesetzten theater itzehoe rund 600 Musikfreunde mehr als drei Stunden lang verwöhnt. Der Shantychor „Itzehoer Störschipper“ hatte zum 4. Mal zur Veranstaltung „Musik liegt in der Luft“ eingeladen. Mitwirkende waren wie in den Vorjahren der Oelixdorfer Musikzug und das Akkordeon-Orchester der Musikschule Revent.

Durch das Programm des Shantychors führte Vorsitzender Rainer Lau. Er stellte Maurice (5) und Marvin Schuck (10) vor: Die jüngsten Mitglieder, die zusammen mit Opa Günter Schuck und Papa Andreas Schuck im Chor singen. Dadurch habe sich das Durch-

schnittsalter ganz gewaltig gesenkt, freute sich Lau.

Unter Leitung von Liviu Revent machten die „Störschipper“ mit „Matrosen wie sie singen“ die Leinen los und bekundeten ihr „Heimweh nach St.Pauli“. Viel Beifall erhielten die Solisten Helmut Wiechern, Gerd Biermacher und Rainer Lau, der auch manche Döntjes parat hatte.

Der Oelixdorfer Musikzug, der von Thies Möller geleitet wurde, präsentierte ein breit gefächertes Repertoire von „Wien bleibt Wien“ über Stücke aus dem Musical „My Fair Lady“ und der Filmusik „Miss Marple Theme“ bis zu „Swing When You're Winning“ von Robbie Williams.

Das Akkordeon-Orchester von Liviu Revent hatte bekannte Stücke wie „Italo-Pop“, „España Walzer“, „Tiritomba“, „Oh Susanna“ und eine Reise in das Münchener Hofbräuhaus in seinem Programm — gern schunkelten und summten die Konzertbesucher mit.

Der zweite Auftritt des Oelixdorfer Musikzuges war nicht nur von Musik, sondern von viel Show und lustigen Einlagen geprägt, wie beispielsweise von Costa Cordales, der von Frank Sperber verkörpert wurde. Er sang den bekannten Schlager „Anita“.

Die „Störschipper“ erinnerten zum Abschluss mit „La Paloma“ an den unvergessenen Hans Albers. Solist Norbert Mattern erteilte „Hafenunterricht“, Rainer Lau segelte mit dem „Hamborger Veermaster“, und Helmut Wiechern erzählte von der Nordseeküste. Dass der Chor nicht nur Seemannslieder singt, bewies er mit der russischen Volksweise „Kaiinka“ und Volker Rehberg als Solisten.

Mit stehenden Ovationen wurden die Sänger und Musiker vom Publikum verabschiedet — bis zum nächsten Jahr. Denn auch dann, kündigte Rainer Lau an, soll es wieder ein Konzert im Theater geben. MAX/BOE

